

LANDWIRTSCHAFTSBRAND

Brandgefahren für landwirtschaftliche Betriebe

Der Strukturwandel und die Modernisierung des landwirtschaftlichen Sektors in Österreich schreiten voran und beeinflussen auch das Brandgeschehen: Tendenziell nimmt die Anzahl von Bränden in der Landwirtschaft zu. Im Vergleich der dabei verursachten Schadenssummen sind landwirtschaftliche Betriebe mittlerweile mit Gewerbebetrieben gleichzusetzen.

BRANDGEFÄHRLICHE LANDWIRTSCHAFT

Jeder achte Landwirt war bereits von einem Brandereignis betroffen. Eine KfV-Erhebung in 500 landwirtschaftlichen Betrieben zeigt, dass rund 13 Prozent der Landwirte bereits von einem Brandereignis betroffen waren. Generell beurteilen Landwirte das Brandrisiko in ihren Betrieben dennoch als gering.

Besonders häufig wurden Elektrobrände, Heuselbstentzündungen oder Naturereignisse wie Blitzschläge als Brandursachen genannt. Trotzdem beurteilen Landwirte das Risiko der Heuselbstentzündung und der Brandgefahr bei Stallungen als niedrig. Generell ist das Risikobewusstsein unter Landwirten für Brände an ihrem Standort wenig ausgeprägt: Nur drei Prozent der Landwirte sehen hier ein hohes Risiko. 51 Prozent erkennen allerdings ein gewisses Risiko für Brandereignisse an.

STÄRKERE BEWUSSTSEINSBILDUNG IST WICHTIG

Fehlendes Problembewusstsein gepaart mit dem Versuch, Kosten für präventive Anlagen zu vermeiden, führt zu einer brandgefährlichen Mischung. So hat nur jeder siebte Befragte einen konkreten Ablaufplan im Brandfall, und bereits von einem Brandfall betroffene Landwirte setzen auch nicht mehr Maßnahmen als nicht betroffene. Prävention ist aber gerade in diesem Bereich besonders wichtig.

VORKEHRUNGEN IM BRANDFALL

Die Versicherungsquote unter den Landwirten ist sehr hoch (99 Prozent), die Versicherten fühlen sich durch ihre abgeschlossenen Versicherungen gut geschützt. Eine Versicherung gegen Betriebsausfall sehen Landwirte oft als ausreichende Alternative zu Präventionsmaßnahmen. Nur 12 Prozent aller Befragten würden außer Versicherungen und Rückstellungen andere Präventionsmaßnahmen für einen durch Brand verursachten Betriebsausfall treffen.

Nur knapp die Hälfte der Landwirte (48 Prozent) sieht sich auf einen Betriebsausfall durch einen Brand vorbereitet. Nur ein Drittel verfügt über ausreichende Präventionsmaßnahmen. Laut der Erhebung des KfV haben mehr als 80 Prozent der Landwirte bauliche Maßnahmen zu Brand- und Blitzschutz getroffen, aber nur knapp über 50 Prozent der Betriebe verfügen über geplante Fluchtwege.

METHODIK

Im Auftrag des KfV wurde österreichweit eine repräsentative Telefonbefragung, ergänzt durch Experteninterviews, durchgeführt.

Stichprobe: 500 Landwirte in Österreich

Studienzeitraum: Oktober/November 2020

Brandgefahren in der Landwirtschaft

JEDER ACHTE LANDWIRT
WAR BEREITS VON EINEM
BRANDEREIGNIS BETROFFEN.

ELEKTRISCHE ENERGIE

Mit Abstand die häufigste Brandursache ist elektrische Energie. Fast ein Drittel (31,3%) der landwirtschaftlichen Großbrände entstehen durch Defekte in der elektrischen Anlage oder durch Elektrogeräte.

STALLUNGEN: HOHES RISIKO

Obwohl Ställe von den Landwirten mit einem sehr niedrigen Risiko eingestuft werden, sind knapp die Hälfte der Brandereignisse in Stallungen passiert.

BETROFFENHEIT

Die jüngsten Brandfälle betrafen am häufigsten Stallungen, gefolgt von Scheunen, Wohngebäuden und Heustockbränden.

HEUSELBSTENTZÜNDUNG

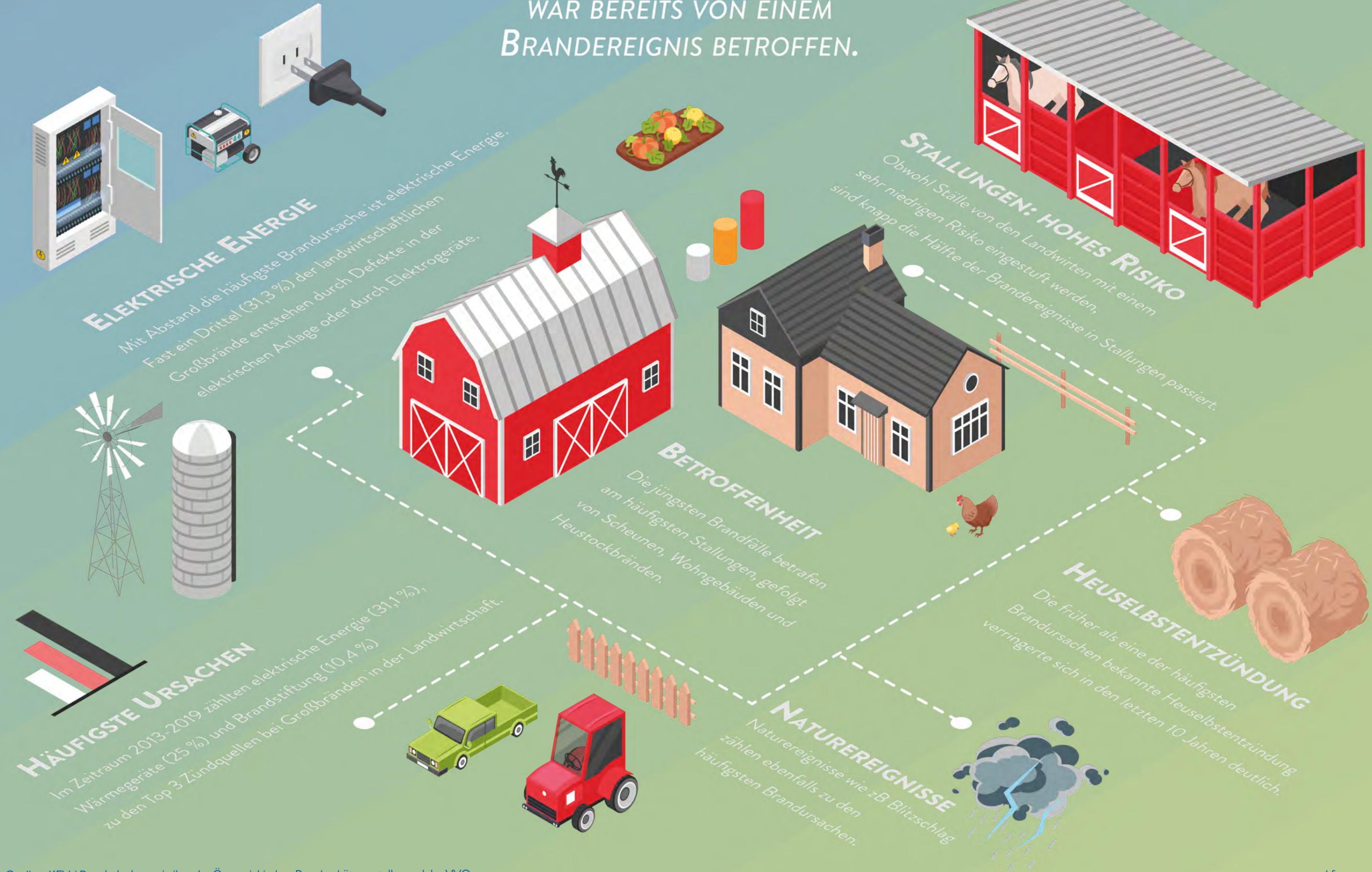
Die früher als eine der häufigsten Brandursachen bekannte Heuselbstentzündung verringerte sich in den letzten 10 Jahren deutlich.

NATUREREIGNISSE

Naturereignisse wie zB Blitzschlag zählen ebenfalls zu den häufigsten Brandursachen.

HÄUFIGSTE URSACHEN

Im Zeitraum 2013-2019 zählten elektrische Energie (31,1%), Wärmegeräte (25%) und Brandstiftung (10,4%) zu den Top 3 Zündquellen bei Großbränden in der Landwirtschaft.



PRÄVENTIONSTIPPS

SICHERHEITSTIPPS ZU BRÄNDEN IN DER LANDWIRTSCHAFT

Brandgefahren erkennen und vermeiden:

- > Gefahren bei Feuer- und Heiarbeiten (z.B. Trennschleifen, Schweißen usw.) beachten
- > Defekte elektrische Betriebsmittel und mangelhafte Elektroinstallationen sind häufige Gefahrenquellen
- > Ablagerungen von leicht brennbaren Materialien können leicht entzündet werden (z.B. durch Erntemaschinen, elektrische Leuchten usw.)
- > Kraftfahrzeuge nicht in Scheunen neben Heu und Stroh abstellen
- > Gefahren durch Brandstiftung berücksichtigen

Wartung und Reinigung von Anlagen und Geräten:

- > Heizungsanlagen regelmäßig warten und reinigen (z.B. auf Rauchgasrckstrmungen in der Brennstofflagerung achten)
- > Ordnung und Sauberkeit reduzieren das Brandrisiko und wirken sich positiv auf Betriebsabläufe aus
- > Erntemaschinen (z.B. Ballenpressen, Mährescher usw.) regelmäßig von Ablagerungen reinigen und einer Wartung unterziehen
- > Auch Leuchten und elektrische Betriebsmittel regelmäßig reinigen

Überprüfung:

- > Regelmäßige Überprüfung der Wirksamkeit von Blitzschutzanlagen und des Überspannungsschutzes (alle 5 Jahre)
- > Erntegüter regelmäßig auf Selbstentzündung überprüfen (z.B. Heuselbstentzündung)
- > FI-Schalter einmal jährlich auf deren Funktion prüfen
- > Jährliche Betriebsbegehung mit konsequenter Entrümpelung
- > Regelmäßige Kontrolle, ob alle Feuerschutztüren stets geschlossen sind
- > Sicherung des Gebäudes vor dem Zutritt Unbefugter